Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersgasse No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 30. Sonntag, den 10. März 1850.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 8. März. Die Gesetze, betreffend die Ablösung der Reallasten und die Regulirung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse, vom 2. März 1850, und die Errichtung von Rentenbanken, von demselben Tage sind publicirt. — Von dort wird gemeldet, daß dem General-Lieutenant v. Radowitz, welcher bekanntlich an Bodelschwinghs Stelle an die Spitze des Verwaltungsrathes gestellt worden ist, die Eröffnung und Leitung der Verhandlungen des erfurter Reichstages übertragen werden wird. — Herr v. Bodelschwingh soll um Enthebung von jenem Posten gebeten haben, damit er sich ausschließlich seinem Berufe als Abgeordneter widmen könne.

Swinemünde, 5. März. Schon seit mehreren Tagen kommen Schiffe von verschiedenen Plätzen mit Ladungen hier ein, und versuchten bereits am 3. dieses 2 Dampfschiffe — Wollin und der Matador — Schiffe bugsirend, durch das Haff zu gelangen! Die Fahrt hatte den besten Erfolg, und kann dieselbe nun zwischen hier und Stettin als offen betrachtet werden.

Die Ungewißheit der noch immer schwebenden dänischen Frage hemmt jede Spekulation, so daß unsere Kapitaine und Rheder auch für dieses Jahr wieder düster in die Zukunft blicken. Frachten sind in allen Häfen der Ostsee so vollständig gedrückt, daß sich bereits Schiffer entschlossen haben, nicht zu versegeln und bessere Stimmung oder Gewißheit abzuwarten. Von sämmtlichen hier im Winterhafen liegenden Schiffen rüsten bis heute — fast gar keine.

Schwerin, 4. März. In dem von etwa 100 Rittergutsbesitzern durch die Meklenburgische Zeitung veröffentlichten Protest gegen den von der Rostocker Versammlung ausgegangenen, in dem 168 Rittergutsbesitzer gegen die neue Verfassung Verwahrung eingelegt haben, wird diese letztere als ein einseitiger Schritt der in genannter Stadt versammelt gewesenen Rittergutsbesitzer bezeichnet, welche nicht ermächtigt seien, im Namen der ganzen Ritterschaft zu sprechen.

Das Adressen-Komité in Rostock zeigt an, daß seine Erklärung „zur Wahrung der bedrohten Verfassung" bis jetzt von 24,538 Unterschriften bedeckt sei, so daß etwa immer noch 500,000 Meklenburger übrig sind, welche zu unterschreiben haben. Der Landtag steht noch bei den Wahlprüfungen. (D. R.)

Hamburg, 5. März. In der gestern stattgehabten Versammlung des Sechziger-Kollegiums, welcher der Oberalte, Herr Gläser, präsidirte, dessen Kollegen diesmal vollzählig anwesend waren, lagen zwei Senatspropositionen zur Annahme vor. Die erstere betraf die fernere Prolongation der Feuerkassen-Ordnung auf ein Jahr, die zweite hatte die Wahl eines Abgeordneten zum erfurter Staatenhause zum Gegenstande. Die direkte Wahl des Abgeordneten sollte nach der Proposition von der nächsten Bürgerschaft, welche wohl am künftigen Montag schon stattfinden wird, vorgenommen werden; auch soll, um Minoritätswahlen vorzubeugen, von dem gewöhnlichen Modus der Abstimmung abgewichen und sämmtliche Virilstimmen in allen fünf Kirchspielen durchgezählt werden, wie solches bei der am 13. März 1848 gewählten Reform-Deputation geschehen ist. Beide Vorlagen wurden genehmigt. (D. R.)

Würtemberg. Die konstituirende Kammer ist auf den 15. März nach Stuttgart einberufen.

Baiern. Fürst Wallenstein hat dem Kammerpräsidenten folgende Interpellation übergeben: 1) Ist wirklich, wie verlautet, zwischen den Regierungen von Baiern, Würtemberg und Sachsen eine Uebereinkunft bezüglich der künftigen Gestaltung Deutschlands geschlossen worden? 2) Wenn ja, erachtet sich das Ministerium nicht verpflichtet, diese ohne Zuthun der Volksvertretung vollbrachte Thatsache mindestens nachträglich der Würdigung des Hauses zu unterstellen? 3) Wenn ja, erachtet sich das Staats-Ministerium nicht ferner verpflichtet, mit der treffenden Vorlage auch jene der bisher erwachsenen Papiere zu verbinden?

Lausitzisches.

Oberlausitzer Verein zur Besserung sittlich verwahrloster Kinder. Derselbe veröffentlicht durch seinen Vorstand, die Herrn Grafen v. Löben, v. Heynitz, Sattig, Hergesell und Stephany unterm 22. Novbr. 1849 seinen XI. Jahresbericht. Das Jahr 1848 hat dem Vereine große Nachtheile gebracht. Fast alle Hülfsquellen versiegten: die Fortdauer der Anstalt schien zweifelhaft, und man stellte in Frage: ob es nicht besser sei, die Anstalt bald aufzuheben, als vergeblich gegen das Unvermeidliche anzustreben. Nur durch eine bewilligte Hauskollekte, eine Unterstützung des hiesigen Magistrates und die Beihülfe gutthätiger Menschen wurde abgewendet, daß eine Anstalt von solcher Wichtigkeit ein Opfer jener erschütternden Ereignisse wurde.

Von 47 Knaben, welche die Anstalt erzogen, befinden sich 11 noch in der Anstalt, 26 sind untergebracht, 3 verstorben (worunter 1 durch Selbstmord) 6 sind ungebessert geblieben und 1 ist verschwunden. Sechs sind hier bei Lehrmeistern untergebracht, wovon nur 1 aus Görlitz, die andern aus Jauernik, Weigersdorf, Pfaffendorf, Schlauroth, Horka. Nur Einer hatte eine ziemlich gute Censur! Von den 11 in der Anstalt befindlichen Knaben sind 5 aus Görlitz, 2 aus Lauban, 1 aus Löbau, 1 aus Zodel, 1 aus Gruna, 1 aus Muskau. — Der Vermögenszustand der Anstalt ist befriedigend, da 1891 Thlr. 8 Sgr. 1 Pf. Einnahme, 1660 Thlr. 28 Sgr. 10 Pf. Ausgabe, mithin 210 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf. Bestand nachgewiesen werden. Möge die Theilnahme an dieser gemeinnützlichen Anstalt immer reger werden, wozu das Lesen des sehr interessanten Berichtes bestens empfohlen wird. Den würdigen Männern aber, welche mit so großer Aufopferung und Mühe die Angelegenheit des Vereines verwalten, sowie den edlen Frauen, welche sich der bemitleidenswerthen Knaben fortwährend so thätig annehmen, denen mag, wenn oft herbeste Erfahrungen den Anflug der Muthlosigkeit, des Verzagens unvermeidlich machen, Gellert's schönes Wort neue Kraft zu neuen Opfern geben:

Es ruft, o möchte Gott es geben,
Vielleicht auch mir ein Seliger zu:
Heil dir, Heil dir, du hast das Leben,
Die Seele mir gerettet, du!

Zum vierten Male geschieht in unserer Nähe ein Kirchendiebstahl, und es ist nicht zu bezweifeln, daß eine Diebesgesellschaft sich vorzugsweise auf das Erbrechen der Kirchen legt. Bei dem Mangel einer durchgreifenden, nicht auf die engen Schranken der einzelnen Ortschaften gewiesenen und zu einer Wirksamkeit im Zusammenhange befähigten Sicherheits-Polizei auf dem Lande, treiben die Diebe ihr Gewerbe immer schamloser. Das Mal trifft es abermals die Kirche zu Langenau. In der Nacht zum 7. d. Mts. ist man durch ein Lattenfenster über der Thüre gekrochen und so in die Kirche gelangt. Die Beute ist aber gering gewesen: 2 Altarkerzen und 1 Schloß. Da nicht mehr wie sonst die Pietät und Gottesfurcht unsere Kirchen schützt und schirmet, wird es auch nöthig sein, die Zugänge und Fenster künftig besser zu verwahren.

Cottbus, 4. März. Die Niederlausitz zerfällt für die Wahlen zur 1. Kammer in zwei Bezirke. Der nördliche Theil des gubener Kreises ist zum crossener Wahlkreise geschlagen, und zwar die ganze Stiftsherrschaft Neuzelle mit Ausschluß der Ortschaften Lautitz, Seitwann und Groß-Drenzig, aber mit Einschluß der Stadt Fürstenberg und des Privatgutes Bornsdorf. Der vierte kurmärkische Wahlbezirk, bestehend: a) aus Kreis Guben mit Ausschluß des nördlichen, oben zum dritten Wahlbezirke gehörigen Theiles; b) Kreis Sorau; c) Kreis Cottbus; d) Kreis Spremberg; e) Kreis Kalau; f) Kreis Lübben; g) Kreis Luckau hat zu seinem Wahlorte Cottbus und als Wahlkommissar den Landrath v. Schönfeldt. Drei Abgeordnete sind zu wählen.

Einheimisches.

Amtliches Protokoll über die öffentliche Stadtverordneten-Konferenz vom 8. März.

Abwesend: 8 Mitglieder.

Es wurde beschlossen wie folgt: 1) Von dem der hiesigen Waisenhausanstalt gewidmeten Legate der 100 Thlr. durch den verstorbenen Superintendent Lehmann in Meffersdorf wurde dankbar Kenntniß genommen. — 2) Gegen Beförderung des zeitherigen Nachtwächter-Substituts Kullmitz zum wirkl. Nachtwächter findet sich nichts zu erinnern. — 3) Unter obwaltenden Umständen erscheint es geeignet, die vom Bahnwärter Starke nicht zu erlangenden 8 Thlr. Miethrest niederzuschlagen. Da indessen in der neueren Zeit mehrere derartige Fälle eingetreten sind, so wird es für das Zweckmäßigste erachtet, in Zukunft dergleichen ländliche Wohnungen lieber leer stehen zu lassen, wenn die Miethe nicht praenum. erlangt werden kann, damit nicht Reparaturen vorgenommen werden müssen, ohne einen Ersatz durch Miethe zu finden. — 4) Der Wittwe Heinze in Brand werden 3 Thlr. Unterstützung bewilligt. — 5) Der Wittwe Zimmer in Rauscha wird 1 Thlr. für dieses Jahr zugestanden. — 6) Die inerigible Rente von $25\frac{1}{2}$ Sgr. der Wittwe Vogt in Kohlfurt wird niedergeschlagen. — 7) Der Wittwe Romkopf in Ober-Sohra wird die rückständige Dienst-Rente im Betrag von 2 Thlr. 22 Sgr. unter dem vom Magistrate aufgestellten Vorbehalte erlassen. — 8) Als Mitglieder der Theaterbau-Kommission wurden definitiv erwählt: 15 (Vorsteher Hecker,

Stadtverordneten Krause, Engel, Döring, Lissel, Schmidt, Teusler, Kettmann, Lüders, Fischer, Sämann, Bergmann, Heine, Seiler, sowie der unterzeichnete Protokollführer, jedoch unter dem Bemerken, daß diejenigen Mitglieder, welche vielleicht durch Arbeiten am Theater im Laufe des Baues sich betheiligen sollten, bei der Kommission ausscheiden müssen. Was die Lieferung derjenigen Materialien, welche die Kommun zu gewähren vermag, anbetrifft, so ist Versammlung ganz damit einverstanden, solche zu den veranschlagten Preisen zu berechnen. — 9) Gern wurde bemerkt, daß Seitens des Magistrats geeignete Schritte unternommen worden sind, um den nachtheiligen Folgen wo möglich vorzubeugen, welche durch Uebernahme des Bahnbetriebs bis Kohlfurt durch die sächs.-schles. Eisenbahndirektion für hiesige Stadt herbeigeführt werden würden. — 10) Auf Grund näherer Mittheilungen steht Versammlung von der Ansicht ab, die Wohnungen für die beiden beim Packhof anzustellenden Beamten miethweise zu beschaffen, und genehmigt demzufolge den Bau der erforderlichen Wohnungen, das Weitere der hierzu ernannten Deputation übertragend. — 11) Bevor in Betreff des vorgeschlagenen Ankaufs der Fleischbänke beschlossen werden kann, beantragt Versammlung die Vorlegung des Planes, welcher die Regulirung des Stadtgrabens, Zwingers 2c. umfaßt, um zu prüfen, in wiefern sich ein so großes Opfer, ohne andere Stadttheile wesentlich zu beeinträchtigen, im allgemeinen Interesse rechtfertigen läßt. — 12) Die zur Bekleidung der Polizei-Sergeanten auf Grund der Submission erforderlichen 390 Thlr. 20 Sgr. werden bewilligt, und die nöthige Zuschlagsertheilung genehmigt. — 13) Von dem Erkenntniß 2. Instanz in Sachen c. Forstberechtigte zu Heidegersdorf wurde Kenntniß genommen und hinsichtlich der in Betreff einiger Punkte einzulegenden Revision dem Gutachten des Magistrats beigetreten. — 14) Da in Folge irrthümlicher Anzeige der Bau-Deputation dem Zimmermeister Wende als vermeintlich Mindestforderndem der Zuschlag für die zum Wohngebäude auf dem großen Holzhofe erforderlichen Zimmerarbeiten ertheilt worden, so wird für den geeignetsten Ausweg erachtet, eine neue Submission sofort auszuschreiben. — 15) Der Entwurf der gewerblichen Ortsstatuten wurde vorgetragen und zur Berathungs-Deputation erwählt: die Herren Stadtverordneten Döring, Fiebiger, Kettmann, Frubel, Bertram, Berger, Heine, Rehfeld, Engel, Keller, Haupt, Mattheus, Dienel, Tischendorf, Sämann, C. F. Bergmann; endlich der Hr. Stadtrath Hortschansky ersucht, den Vorsitz dieser Deputation zu übernehmen. — 16) Zur näheren Bezeichnung des Wunsches der Versammlung hinsichtlich der Deputationsreisen, wird die Vorlegung der Diätenrechnungen hiermit erbeten und dem Vorschlag beigetreten, dem Formular für die Fuhren-Verzeichnisse eine Kolonne für den Zweck der Reise beizufügen. — 17) In Betreff des Torf-Verkaufs behändigt Versammlung anbei ein Gutachten ihrer deshalb ernannten Deputation, welchem sie beitritt; die Anschaffung von 200 Stück neuen Kasten genehmigt und voraussetzt, daß alle irgend zweckdienliche Verbesserungen bei Anfertigung derselben Berücksichtigung finden werden. — 18) Versammlung behändigt anbei Anschlag und Zeichnung eines Kalkofens in Höhe von 124 Thlr., behufs baldigster technischer Prüfung und Gutachtens. Gleichzeitig bewilligt dieselbe Hrn. Sämann die ihm hierdurch erwachsenen Auslagen, und empfiehlt mögliche Beschleunigung bei der vorgerückten Jahreszeit. — 19) Versammlung findet sich zu dem Antrage veranlaßt, zu Vermeidung von Mißverständnissen denjenigen, welche Submissionen eingereicht haben, Gelegenheit zu verschaffen, bei Eröffnung derselben gegenwärtig sein zu können.

Vorgelesen. Genehmigt. Unterschrieben.
Hecker, Vorsteher. R. Oettel, Protokollf. Scholtz. Mücke. F. Bergmann. G. Lissel. Zschiesche. S. Bergmann.

Görlitz, 8. März. Der Kandidat des Predigtamts Alfred Massalien von hier hat nach bestandener erster theologischer Prüfung die Erlaubniß zu predigen erhalten.

Bei der am 4. d. M. hierselbst unter Vorsitz des Konsistorial- und Schulraths Dr. Menzel abgehaltenen Abiturientenprüfung haben alle Abiturienten die Prüfung bestanden. Es sind folgende sieben:

1) Hermann Woldemar Lehfeld aus Zaucha bei Sprottau; Theologe, nach Leipzig. 2) Christian Philipp Otto Emil Bürger aus Muskau; Jurist nach Leipzig. 3) Carl Fr. Albrecht Franz aus Schwerta; Theologe nach Halle. 4) Adolph Wilhelm Ferdinand Lilie aus Landsberg a. d. W.; (will bei dem Pionier-Korps eintreten). 5) Max Benno Robert Ottokar Richter aus Görlitz; Jurist nach Leipzig. 6) Friedr. Feodor v. Ohnesorge aus Bremenhain bei Rothenburg; (will bei der Artillerie eintreten). 7) Carl Julius Ender aus Görlitz; Theologe nach Halle.

Am 6. d. Mts. übernachtete hier im „Rheinischen Hofe" der Geheime Rath v. Bailly auf seiner Reise nach Frankfurt a. M.

Der Tischler Meißner aus Ober-Neundorf hat sich am 8. März Morgens im hiesigen Inquisitoriat erhenkt. Er war der Brandstiftung angeschuldigt.

Publikationsblatt.

[1249] Die Wahlbezirke zur Wahl der Wahlmänner der ersten Kammer sind in der Weise festgestellt worden, daß
der 1ste Wahlbezirk sämmtliche Wähler des 1sten bis 6sten Stadtbezirks,
der 2te Wahlbezirk sämmtliche Wähler des 7ten bis 14ten Stadtbezirks umfaßt.

Im 1sten Wahlbezirke sind fünf, im 2ten sind vier Wahlmänner zu wählen. Sämmtliche stimmberechtigte Urwähler des 1sten Wahlbezirks werden hiermit eingeladen, sich Sonnabends den 16ten d. M., Vormittags um 9 Uhr, im Stadtverordneten-Versammlungszimmer, die des 2ten Wahlbezirks aber zu derselben Zeit im magistratualischen Sessionszimmer einzufinden und die Wahlen durch offene Stimmgebung, gemäß dem Wahlreglement vom 28sten Februar a. c., zu vollziehen. Nur diejenigen, welche in die Wählerliste verzeichnet sind, können zu den Wahlen zugelassen werden.

Als Wahlvorsteher wird im 1sten Wahlbezirk Herr Stadtrath Hortzschansky, im 2ten Herr Geh. Ob.-Just.-Rath Stadtrath Starke fungiren.

Görlitz, den 8. März 1850. Der Magistrat.

[1248] **Diebstahls-Anzeige.**

Vom 7. zum 8. d. M. sind allhier nachgenannte Effekten gestohlen worden: ein blauer Tuchrock, ein Paar blaue Militärhosen, 2 Stück Tuchmützen, eine seidene Weste, eine kattune Weste, 2 Stück seidene Halstücher, ein seidener Shlips, ein Hemde, 3 Paar Socken, 2 Paar Unterhosen, 7 Stück Schnupftücher, 4 Stück Vorhemdchen, ein Paar gestickte Hosenträger und ein Paar Zeughosen.

Vor dem Ankauf dieser Sachen wird gewarnt.

Görlitz, den 8. März 1850. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[1233] **Bekanntmachung.**

Wir machen hierdurch bekannt, daß das der Stadtkommune gehörige, eine Meile von Lauban entfernte Dominial-Vorwerk zu Geibsdorf, mit einem Flächeninhalte von ungefähr 220 Morgen an pfluggängigen Aeckern, Wiesen und Teichen, nebst den vorhandenen Wohn-, Stall- und Wirthschaftsgebäuden, aber ohne alles todte und lebende Inventarium und unter Bestellung einer baaren Kaution von 200 Thlr., von Johanni d. J. ab auf 12 hintereinanderfolgende Jahre meistbietend verpachtet werden soll. Hierzu haben wir

auf den 14. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Sessionszimmer auf dem Rathhause Termin anberaumt und werden Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen, daß sich Magistrat und Stadtverordnete die Auswahl unter den Bietenden, ohne an das höchste Gebot gebunden zu sein, sowie den Zuschlag vorbehalten. Die näheren Pachtbedingungen können täglich während den Amtsstunden auf unserer Registratur eingesehen werden und ist der Wirthschafter zu Geibsdorf angewiesen, Nachfragenden die nöthige Auskunft über das zu verpachtende Areal zu ertheilen.

Lauban, den 2. März 1850. Der Magistrat.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[1230] Am 2. dieses Monats fand unsere eheliche Verbindung statt, welches wir Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzeigen.

Hamburg und Leschwitz, den 5. März 1850. **Marie Demisch,** geb. **Sthamer.**
August Demisch.

[1241] Herzlichen Dank für die Liebe und Theilnahme, welche uns während der langwierigen Krankheit, sowie auch bei der Beerdigung unsers verstorbenen Sohnes, Gatten und Vaters, des Buchbinders **C. F. Hahn** von hier, zu Theil ward. Besonders danken wir einem wohllöblichen Magistrat, dem Herrn Stadtphysikus Bauernstein, dem sämmtlichen Beamtenpersonal im hiesigen Krankenhause und allen Betheiligten für die dem Verblichenen geleistete bereitwillige Hülfe. — Wir flehen zu Gott, daß er Sie Alle vor solchem herben Schicksal bewahren möge. **Die Hinterbliebenen.**

[1239] **Sächsisch-Schlesische Eisenbahn.**



Bekanntmachung,
die Haltepunkte Langebrück, Harthau, Demitz, Zoblitz und Markersdorf btreffend.

Die fortwährend sich mehrende Anzahl der Haltepunkte hat zu dem Beschlusse geführt,
vom 15. März dieses Jahres ab
die Dampfwagenzüge bei den Haltepunkten
Langebrück,
Harthau,
Demitz,
Zoblitz,
Markersdorf,
nur viermal des Tages, und zwar mit dem ersten und dritten Zug, sowohl von Dresden als Görlitz, halten zu lassen.

Von obengenanntem Tage an werden daher Personen-Billets nur zu den erwähnten Zügen bei den betreffenden Einnahmen sowohl von als nach den aufgeführten Haltepunkten verkauft.

Dresden, den 6. März 1850.

Das Direktorium der Sächs.-Schlesischen Eisenbahn-Gesellschaft.
Anton Freiherr von Gablenz.

[1245] **Auktion.**

Sonnabend den 23. März V. M. 9 Uhr sollen auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Girbigsdorf (v. L'Estocq) verschiedene Möbels, bestehend in Sophas, Ruhebetten, Schränken, Tischen, Stühlen, Bettstellen, Lampen sowie anderem Hausgeräthe gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden. **Gürthler**, Auktionator.

[1085] **300 Thlr.** werden zum 1. April gegen hypothekarische Sicherheit gesucht, von wem? sagt die Expedition d. Bl.

[1228] **600 Thlr.** sind sofort gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

[1247] **Mar. Lachs,**
Elbing. Neunaugen,
Weser desgl.,
Bratheringe,
Astr. Caviar,
Hamb. desgl.,
Sardinen à l'huile,
grüne span. Weintrauben,
franz. Prünellen,
Datteln,
sur. Tafelfeigen,
Katharinen-Pflaumen,
Messin. Citronen und
Apfelsinen
empfing ganz frisch und offerirt billigst
die Delicatessen u. Weinhandlung v. A. F. Herden,
Obermarkt No. 24.

[1237] **Bratfische.**

Um schleunigst damit zu räumen verkauft die Mandel zu 3 bis 5 Sgr.
P. Jelinski, Neißgasse No. 328.

[1227] Auf dem Forstrevier Zimpel stehen mehr als **1000 Schock drei- und vierjährige birkene Pflanzen** billig zum Verkauf.

Zimpel, am 5. März 1850. **E. Vogel**, Förster.

[1195] **Schmetterlinge,**
neues Kinderspielzeug im Freien, bei Th. Graser.

[1193] **Damentaschen, Schulmappen, Cartonagen, Porte-Monnaies, Zigarren- und Häkel-Etuis, Abstäuber** von Federn, **Schreibzeuge**, französische Drahtarbeiten, als: **Armbänder, Porte-Monnaies** 2c., auch frische **Strohblumen** kamen soeben, neu und schön in meinen Besitz und verkaufe diese Gegenstände vorzüglich billig.

Theodor Graser.

[1231] Ein **Breslauer Flügel** von gutem starken Ton und haltbarer Stimmung, von 6¾ Oktaven Tonumfang, ist zu verkaufen oder sofort zu vermiethen. Wo? erfährt man bei dem Instrumentenbauer Rieser.

[1208] Auf dem Dominium Ober-Ludwigsdorf liegen mehrere hundert Centner des besten **Neiß-wiesen-Heu's** zum Verkauf.

[1170] Einige hundert Schock **junge Birken-Pflanzen** sind auf dem Dominium Sercha mit Grund zu verkaufen, à Schock 1 Sgr. 6 Pf.

[1250] **Bierabzug in der Schönhofbrauerei,**
Dinstag, den 12. März, Waizenbier.
Donnerstag, den 14. März, Gerstenbier.

[1152] Gut gedüngte **Kartoffel-Fudeln** sind diesen Sommer auf den hinter der Eisenbahn am Obermühlberge gelegenen Ackerstücken zu verpachten. Näheres Ende dieses Monats auf der Sommergasse No. 812.

[1242] Da ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des Buchbindermeisters **C. F. Hahn**, fortzuführen beabsichtige, so bitte ich alle seine werthen Kunden, das ihm geschenkte Zutrauen auch, wie dies während seiner Krankheit schon der Fall gewesen, ferner noch auf mich zu übertragen, indem ich bemüht sein werde, meine Kunden auf das pünktlichste und reellste zu bedienen.

verw. **Hahn**, geb. **Schulz**.

[1127] Ich beehre mich, einem hochgeehrten Publikum hier und der Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt auch wieder **Daguerreotypie-Portraits** (Lichtbilder) von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr in Riedels Garten, obere Kahle, anfertige. — Oel- und Pastell-Portraits sowie Büsten und Kupferstiche werden auf das schönste kopirt. — Dunkle Kleiderstoffe sind zum Daguerreotypiren besonders zu empfehlen. Probebilder stehen daselbst zur Ansicht offen.

Görlitz, im März 1850.

Louis Gerstenberg,
Photograph.

[1132] **Hamburger Affenhaus.**

Dasselbe ist nach dem Berliner im zoologischen Garten gebildet und enthält 40 Stück verschiedener zahmer Affen, worunter ein großes **Lapunder-Paar** mit einem 14 Tage alten Jungen, was in Deutschland eine große Seltenheit ist.

Der Schauplatz ist bei Herrn Brader im weißen Roß und ist nur noch bis zum 17. März hier zu sehen.

Fütterung um 12 und um 4 Uhr. — Entrée 2½ Sgr. Kinder die Hälfte.
Zur Ansicht geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Um zahlreichen Besuch bittet

C. W. A. Herrmann.

[1162] Ein Knabe von rechtlichen Aeltern, welcher Lust hat die **Tischler-Profession** zu erlernen, findet einen Lehrmeister. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

[1246] Ein Knabe, der Lust hat die **Klempner-Profession** zu erlernen, kann sich melden.
Bülow, Demianiplatz No. 426.

[1226] Am vergangenen Sonntag Abend ist vom Rheinischen Hof durch die Kuhgasse, Bautzner Straße, über den Obermarkt bis in die Petersgasse ein **Kinder-Muff** verloren worden. Wer selbigen im Rheinischen Hofe abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

[1236] Es ist ein **Muff** liegen geblieben. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten bei **Schultze** unter den Kramen.

[1014] Oberlangengasse No. 172. ist eine Stube mit Kabinet an einen einzelnen Herrn sofort zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Das Nähere ebendaselbst im Parterre links.

[1155] No. 53. ist ein Quartier (Sonnenseite) mit allem Zubehör zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

[1180] No. 407. am Weberthor ist ein Quartier, bestehend in 2 Stuben und Zubehör zu Ostern zu vermiethen.

[1137] **Logis-Anzeige.**
In der Webergasse No. 405. ist die Ober-Etage mit Zubehör von Ostern an zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in der Fleischergasse No. 200.

[998] Es ist ein freundliches Stübchen mit Meubles, Bett und Bedienung auf dem Handwerk No. 366b. parterre an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[1224] Mittel-Langengasse No. 162. ist an einen einzelnen Herren oder zwei Schüler eine meublirte Stube eine Treppe hoch vorn heraus zu vermiethen und den 1. April zu beziehen.

[1234] Obermarkt No. 106. ist im Hinterhause ein bequemes Logis mit oder auch ohne Meubles zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

[1235] Eine meublirte Stube vorn heraus ist sofort zu vermiethen; auch ist ein guter **Kinderwagen** zu verkaufen. Das Nähere ist Demianiplatz No. 425/426. zwei Treppen hoch zu erfragen.

[1229] **Nicht zu übersehen!**
Der Herr Schachtmeister **Walther**, welcher einstweilen hier in Cunnersdorf wohnt, wird als ein sehr berühmter Schaubenmacher bestens empfohlen, da er in dem kühnen Wahn ist, daß die Cunnersdorfer Knechte die Schauben verkehrt machen. Der pp. Walther mag wohl zu Hause sein, wo das sogenannte Katzen-Treppen-Dach Mode ist oder wo man rechts verkehrt nennt. Wir können es uns also nicht anders denken, als er will dem Dienstherrn schmeicheln und uns bei demselben hintergehen.

[1240] Ich bitte jeden meiner braven Mitbürger, meiner Tochter, der verehel. Tuchscheerer **Höhne**, auf meinen Namen nichts mehr zu borgen, denn ich bezahle nichts mehr für dieselbe und verbitte mir daher allen dies betreffenden Besuch.
Görlitz, den 8. März 1850. **Kettmann sen.**

[1243] Um einem Gerücht vorzubeugen wird hiermit veröffentlicht, daß die Todtschießung des Hundes in der Herkner'schen Tabagie nicht den Gemüsehändler Herrn **Hartmann** betrifft.

[1251] Es wäre sehr schicklich, wenn die Fräuleins **L.** bei offenem Fenster vor mehreren Zuschauern mehr den äußeren Anstand zu bewahren suchten. **B.... L..... W..... F.....**

[1225] Zum **Bretzellosen** ladet auf Sonntag ins grüne Gewölbe freundlichst ein
Steinberg in der Hothergasse.

[1204] Sonntag, den 10. März, ladet zum **vergnügten Bretzellosen** ganz ergebenst ein
A. Lindner, Fischmarkt No. 60.

[1244] **Deklamatorisch-theatralische Abendunterhaltung,**
heute, Sonntag, den 10., und morgen, Montag, den 11. März, **zum Besten der hiesigen Armen**, im „**Gasthof zum Kronprinzen**" in Görlitz, wozu besonders um recht zahlreichen Besuch bittet
die Familie Pechtel.

[1238] **Gewerbeverein in Görlitz.**

Dinstag, den 12. März, Nachmittags 4 Uhr, Hauptkonferenz des Gewerbevereins, zu welcher die geehrten Mitglieder recht zahlreich zu erscheinen eingeladen werden. Hauptgegenstände der Verhandlung sind: Rechenschaftsbericht des vergangenen Vereinsjahres und Eröffnung der Wahlzettel für den neuen Vorstand. **Das Direktorium des Gewerbevereins.**

[1253] **Görlitz, Sonnabend, den 16. März 1850,**

Concert vom Kapellmeister B. Bilse aus Liegnitz

im Saale der Ressource.

Das Nähere besagen die Anschlage-Zettel.

Literarische Anzeigen.

[885] **Für Auswanderer.**

Im Verlage von **A. D. Geisler** in Bremen ist erschienen und in der **Heyn**'schen Buchhandlung (E. Remer) in Görlitz, Obermarkt No. 23., vorräthig:

Der richtig sprechende Amerikaner,

oder gründliche Anweisung, in kurzer Zeit die englische Sprache zu erlernen. **Ein treuer Helfer nach Amerika Auswandernder. Mit beigefügter Aussprache des Englischen.** gr. 8°. geh. 104 Seiten 6 ggr. oder 27 kr.

Hat Derjenige, welcher übers Meer seiner künftigen Heimath zueilt, festen Entschluß, das Englische zu erlernen, und begiebt sich mit Ernst daran, so ist obiges Buch ein so treuer Helfer, daß es dem Erlernenden nicht fehlen kann, in kurzer Zeit sich mündlich unterhalten zu können. Dem Buche sind die Fahrpreise von Bremen nach den Vereinigten Staaten, so wie auch eine Tabelle der Geldkourse beigefügt.

Von der „Verfassungsurkunde des preuß. Staates" vom 31. Januar sind noch einige Exemplare vorräthig und durch die Expedition des Görlitzer Anzeigers sowie durch die Buchhandlung von E. Remer (Obermarkt No. 23.) für 1 Sgr. zu beziehen.

Meteorologische Beobachtungen von J. Täschner in Görlitz am Schwibbogen.

	Thermometerstand nach Reaumur in der Stadt.			Barometerstand nach pariser Linien.			Wind.	Bemerkungen.
Datum. März.	Früh 7 Uhr.	Mittag 1 Uhr.	Abend 7 Uhr.	Früh 7 Uhr.	Mittag 1 Uhr.	Abend 7 Uhr.		
	Ueber 0.	Ueber 0.	Ueber 0.	Zoll. Linien.	Zoll. Linien.	Zoll. Linien.		
2.	4°	7½°	7°	28″ 6½‴	28″ 6½‴	28″ 5½‴	SW.	Himmel bedeckt.
3.	5°	10½°	7°	28″ 5‴	28″ 5‴	28″ 4‴	SW.	Schön Wetter.
4.	6½°	9°	4½°	28″ 2‴	28″ 2‴	28″ 5‴	SW.	Veränderlich Wetter.
5.	1½°	5°	2½°	28″ 6½‴	28″ 8‴	28″ 8½‴	NW.	Desgleichen.
6.	1½°	4°	5½°	28″ 7½‴	28″ 7½‴	28″ 6½‴	W.	Desgleichen. Stürmisch.
7.	6°	8°	6½°	28″ 6‴	28″ 6½‴	28″ 6½‴	NW.	Desgleichen. Stürmisch.
8.	6°	8½°	6½°	28″ 6½‴	28″ 6½‴	28″ 5½‴	NW.	Desgleichen. Windig.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.

Hierzu eine literarische Beilage.